

Rund um d'Schuel

«Heb Sorg»



Schule Würentlingen 1/2023

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Grüezi | 3 |
| «Heb Sorg» | |
| Walk to school | 4 |
| Liegestützen-Challenge | 5 |
| Wintersportwoche Adelboden | 6 |
| Projektwoche Oberstufe | 8 |
| Projektwoche 5. Klassen | 10 |
| «Heb Sorg»-Projekte | 11 |
| | |
| Aktuelles von der JAST | 16 |
| Aktuelles von den Tagesstrukturen | 17 |
| Aktuelles vom Gemeinderat | 18 |
| Känguru der Mathematik | 19 |
| Und übrigens... | 20 |

Impressum

Herausgeber Schule Würenlingen

Redaktion Carina Rigo
Andrea Kessler
Alexandra Müller
Céline Rohner
Norina Müller
Béatrice Gerber

Lektorat Claudia Abayomi
Erscheint 2x jährlich
Auflage 2'550 Exemplare
Druck und Beratung Druckerei Meier, Würenlingen

Kontakt schulleitung@schulewuerenlingen.ch

Das Schulblatt wird in alle Haushaltungen des Einzugsgebiets der Schule Würenlingen verteilt und ist auch abrufbar unter:

www.schulewuerenlingen.ch

Anmerkung

Aus Gründen des Datenschutzes und Urheberrechts sind einige Kinder auf bestimmten Fotos anonymisiert.

Das Titelbild zum Jahresmotto «Heb Sorg» wurde von Stephanie Fischer gestaltet.

Da sind wir dran

- Schuljahresplanung 2023/2024
- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Umsetzung Jahresmotto «Heb Sorg»

Heb Sorg

.... wünschten wir uns manchmal etwas mehr!

Bereits im letzten Heft haben wir Sie mit unserem Jahresmotto «Heb Sorg» begrüsst. Wenn wir das aktuelle Schuljahr mit Blick auf unser Motto Revue passieren lassen, erinnern wir uns an unterschiedliche Ereignisse und Erlebnisse. Darunter gibt es Momente, welche uns emotional sehr positiv berührt haben. Es werden uns jedoch auch Tatsachen und Ereignisse vor Augen geführt, welche uns nachdenklich gestimmt und Zweifel hervorgerufen haben. Weiter erinnern wir uns an Menschen, denen wir von Herzen ein «Heb Sorg» mit auf den Weg geben möchten.

Das Schuljahr mit einem so vielfältigen und wichtigen Jahresmotto selber mitzugestalten und zu erleben, wie es gestaltet wird, hat uns mehrfach tief berührt. Der schuleigene Song «Heb Sorg» (zu hören auf unsere Homepage: www.schulewuerenlingen.ch) wurde zu einer Schulhymne und an verschiedenen Anlässen von den Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden mit Herzblut gesungen, getanzt und gelebt. Er hat massgeblich zu einer wertvollen Entwicklung bezüglich «Heb Sorg zur Gemeinschaft» beigetragen. Wir sind stolz darauf, ein Teil dieser Sorge tragenden Gemeinschaft zu sein.

In einem Prozess des Lernens gibt es immer wieder Höhepunkte und Tiefschläge. Mit unserem Jahresmotto erging es uns nicht anders. Wir sind eine lernende Gemeinschaft, die durch Höhen und Tiefen geht. Einige dieser Tiefschläge beschäftigen uns je länger, je mehr und bereiten uns Sorge. Leider mussten wir uns mehrmals mit dem Thema Vandalismus auseinandersetzen. Toiletten und Garderoben waren besonders betroffen von vandalierenden Eskapaden von Schülerinnen oder Schülern. Vandalismus und Gewalt gehören leider mittlerweile vielerorts und nicht nur in Würenlingen zum Schulalltag. Beschädigung und Zerstörung sind oft Ausdruck von Wut, Langeweile und fehlender Anerkennung. Leider ist die Bekämpfung von Vandalismus in der Schule kein Sprint, sondern ein Marathon. Präventive Massnahmen können den Schülerinnen und Schülern helfen, sich korrekt zu verhalten. Um eine mögliche Trendwende einzuleiten, braucht es nicht nur eine Auseinandersetzung in der Schule, sondern auch im Elternhaus.

Die Verantwortlichen des Vandalismus sind uns zum grossen Teil unbekannt und die Motivation dahinter ist uns fremd. Dass die ganze Gemeinschaft aufgrund Einzelner von daraus resultierenden Einschränkungen betroffen ist, beschäftigt uns abgesehen vom Ärger und Sachschaden sehr – wir wünschen uns hier dringend mehr **«Heb Sorg zur Infrastruktur»**.

«Heb Sorg zu dir» ist ebenfalls ein wichtiger Teilaspekt unseres Mottos. Der abgetretene Schulgemeinderat, Andreas Knecht, hat während seiner Amtszeit seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen gegeben. Er erkannte, dass er seiner Gesundheit Sorge tragen muss. Andreas Knecht hat sich mit grossem Engagement für die Anliegen der Schule eingesetzt. Sein Engagement ging noch viel weiter – auch unser Schulgemeinderat hat unser Schuljahresmotto verinnerlicht und hat vor allem dem «Heb Sorg zu anderen» eine grosse Bedeutung beigemessen. Andreas Knecht hat sich mehrfach mit Schülerinnen und Schülern ausgetauscht, welche sich nicht nach dem Motto verhalten haben.

Danke, Andi, für dein grosses Engagement und die tolle Zusammenarbeit – jetzt wünschen wir dir «Heb Sorg zu dir selbst» und alles Gute!

Wir freuen uns auf den Endspurt des laufenden Schuljahres und wünschen Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, und allen Mitwirkenden der Schule weiterhin ein wohlwollendes «Heb Sorg»!

Thomas Angst und Jürg Baur



Walk to school

«Heb Sorg – zu diner Seel ond dim Körper...» Genau das hat die Klasse 3c gemacht!

In den beiden Wochen vom 12.9.22 – 23.9.22 nahmen die Kinder an der Aktionswoche "walk to school" teil. Dabei mussten sie jeden Tag zu Fuss in die Schule laufen.

Je mehr Kinder in die Schule liefen, desto mehr Punkte wurden gesammelt.

Durch sogenannte Begleitaktionen konnte man zusätzliche 50 Punkte für die Klasse holen.

Die Klasse 3c hat folgende Begleitaktionen durchgeführt:

Begleitaktion 1: Gesundes Znüni

Wir haben mit unserer Parallelklasse ein gesundes Znüni in der Schule gemacht: Müsliriegel, Gemüseinsekten und Früchtebägel wurden selbst hergestellt.

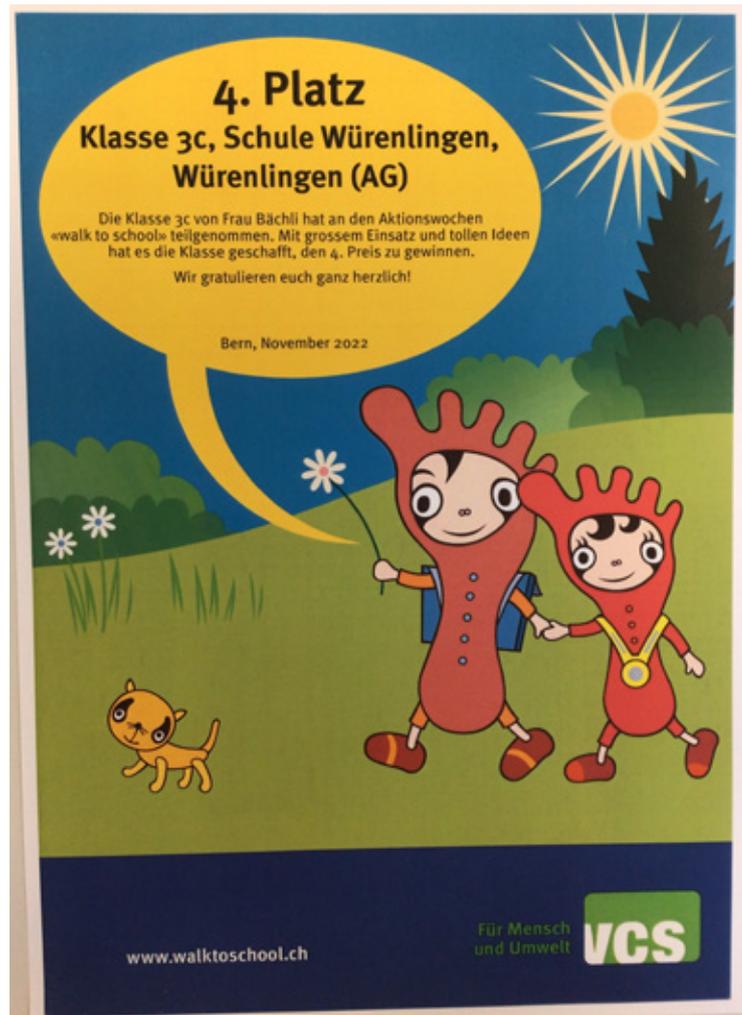
Unsere Challenge danach war es, zwei Wochen lang jeden Tag ein gesundes Znüni in die Schule mitzunehmen. Wenn ein Kind ein gesundes Znüni dabei hatte, bekam es einen Aufkleber. Wir hofften, damit 50 Extrapunkte zu bekommen, weil wir nicht nur zu Fuss in die Schule laufen, sondern unserem Körper auch mit einem gesunden Znüni etwas Gutes tun wollten.

Begleitaktion 2: Abfall sammeln

Den Abfall, der auf dem Schulweg herumlag, haben wir gesammelt und in der Schule in einem Abfallsack deponiert. Die ganze Klasse half dabei mit. Nach zwei Wochen waren drei Säcke mit dem Abfall gefüllt – ein erschreckendes Ergebnis.

Durch den unermüdlichen Einsatz der ganzen Klasse hat die 3c den 4. Preis gewonnen und Reka Rail Checks im Wert von CHF 200.- erhalten.

Herzliche Gratulation!



Liegestützen-Challenge

Unter dem Motto «Liegestütz-Januar» startete die Schule Würenlingen aktiv ins neue Jahr. Zwischen den Weihnachts- und Sportferien sammelten alle Kinder sowie Lehrpersonen möglichst viele Liegestützen. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe versuchte man, das Ziel von 20'000 Liegestützen zu erreichen.

Die gemeinsame Herausforderung hatte viele positive Auswirkungen. Viele Schülerinnen und Schüler gingen sehr motiviert an die Aufgabe. Der natürliche Bewegungsdrang wurde gestillt und der Wechsel zwischen Konzentration und Action war eine willkommene Abwechslung. Neben dem Arbeiten im Unterricht braucht der Körper bewegte Pausen. Nur so kann das volle Leistungspotenzial ausgeschöpft werden.

Nun können wir stolz verkünden, dass das gesteckte Ziel weit übertroffen wurde. Ganze 43'245 Liegestützen wurden in drei Wochen durchgeführt. Das macht durchschnittlich ca. 64 Liegestützen pro Person!

Wir sind stolz auf unsere bewegte Schule!



Wintersportwoche Adelboden

Vom 5. bis 9. März 2023 verbrachten 28 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe eine Woche in Adelboden. Von den ersten Versuchen auf den Ski oder dem Snowboard bis hin zu akrobatischen Sprüngen ohne Angst im Fun-Park wurde jede Minute im Schnee genossen. Die Woche startete mit viel Sonnenschein und frühlinghaften Temperaturen. Auch der Regen und der Sturm, die das Ski- und Snowboardfahren an den beiden letzten Tagen verhinderten, konnten die gute Stimmung nicht vermiesen. Fröhlich und motiviert wanderten die Jugendlichen in Richtung Cholereenschlucht und verbrachten einen Nachmittag mit Sport und Spiel in der Turnhalle.

Jeden Abend gab es ein Abendprogramm, organisiert von der dritten Oberstufe, bei dem alle mit viel Freude dabei waren. Beim Activity wurde fleissig geratet, in der Turnhalle wurden die letzten Energiereserven herausgelockt, bei den Exit-Games herrschte höchste Konzentration und am letzten Abend, dem traditionellen Casino-Abend, haben sich alle in Schale geworfen. Ein grosser Dank geht an das Leitungsteam, das für das abwechslungsreiche Programm auf und neben der Piste gesorgt hat, an das Küchenteam, das die ganze Gruppe mit leckerem Essen, frisch gebackenem Zopf und köstlichem Dessert kulinarisch verwöhnt hat und an die Jugendlichen, die mit ihrem guten Verhalten zu einer freundlichen Atmosphäre beigetragen haben.



Einige Stimmen der Schülerinnen und Schüler:



«Ich fand die Pistenverhältnisse gut und ich fand es toll, wie alle aufeinander Rücksicht genommen haben und wie viel Spass wir auf der Piste miteinander hatten.»

«Ein lustiges, abenteuerliches Lager und schönes Beisammensein.»

«Ich bin sehr froh, dass wir gehen konnten, es war wie nochmals ein Abschlusslager für mich.»

«War mir ein Vergnügen, mit Ihnen das zu erleben.»





«Danke für das tolle Skilager.»

«Eine echt coole Woche.»

«Das Essen war sehr gut. Das Abendprogramm hat Spass gemacht. Die Leiter waren nett.»

«Mir hat besonders gut gefallen, dass ich Fahren gelernt habe und die Snowboardlehrerin und der Snowboardlehrer es gut erklärt hatten.»



«Das Skilager war lehrreich, sportlich und lustig.»

«Ich habe im Zimmer neue Freunde gefunden.»

«Im Lager hatten wir viel Spass ausserhalb des Schulzimmers.»

«Es war toll, weil wir noch nie in einem Skilager waren.»



Projektwoche Oberstufe

Vom 6. bis 10. März fanden das Skilager und die Projektwoche der Oberstufe statt.

Wer nicht im Skilager oder am Schnuppern war, begab sich in der Projektwoche auf eine Reise durch vier Kontinente.

Am Morgen wurden in Gruppen vier grosse Städte besucht: Montreal in Kanada, Buenos Aires in Argentinien, Mumbai in Indien und Nairobi in Kenia.

Am Nachmittag konnten die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen sportlichen und kreativen Aktivitäten wie Bouldern, Eishockey, Unihockey, Tanzen, Badminton, Upcycling u. a.



Nairobi

Neben Früchten aus Kenia und Fakten über Nairobi lernten die Schülerinnen und Schüler das Altkleiderproblem kennen. Es war sehr spannend zu vergleichen, wie viele Kleidungsstücke man selber besitzt und wie teuer diese Kleider waren. Wir suchten auch gemeinsam nach Lösungen, wie wir die Altkleiderberge in Kenia verkleinern könnten.

Buenos Aires

Es war eine spannende Woche, in der wir uns intensiv mit der spanischen Sprache, dem Handwerk des Panflötenbaus und dem Backen von Empanadas beschäftigt haben.

Zunächst haben wir gelernt, wie man die einzelnen Rohre zusammensetzt und abstimmt, um einen harmonischen Klang zu erzielen. Nachdem wir unsere Panflöten gebaut haben, haben wir uns auch mit verschiedenen Spieltechniken und Stilen beschäftigt. Wir haben viel experimentiert und unsere Panflöten ausprobiert, um die verschiedenen Töne und Klänge zu erforschen.

Es war eine Woche voller kreativer Arbeit und Entdeckungen. Wir haben nicht nur unsere handwerklichen Fähigkeiten verbessert, sondern auch viel über Musik und Kultur gelernt. Die Panflöten, die wir am Ende der Woche fertiggestellt haben, waren nicht nur ein tolles Souvenir, sondern auch ein Beweis für unsere harte Arbeit.



Mumbai

Anhand analoger und digitaler Medien haben die Schülerinnen und Schüler den Subkontinent Indien mit seinen Gegensätzen kennenlernen dürfen. Neben der topographischen Lage und Informationen zu Geschichte, Wirtschaft, Religion sowie Bevölkerung, kam auch die sagenhafte Natur- und Tierwelt Indiens nicht zu kurz. Das während des Vormittags erworbene Wissen wurde mit einem spannenden Kahoot-Quiz gefestigt. Den Abschluss bildeten jeweils ein Drohnenflugvideo über Mumbai sowie ein kurzes Video zur dortigen Rush-Hour, worin nochmals die Gegensätze, auch in den Grossstädten, verdeutlicht wurden.

Badminton

Am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag wurde in der Turnhalle Tannenweg Badminton eingeübt. Badminton ist in Indien die zweitwichtigste Sportart, mit der auch Olympiamedaillen gewonnen wurden. Unter der Leitung unseres erfahrenen Real-Klassenlehrers, Roger Schumacher, erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine solide Einführung. Badminton ist nicht Federball, sondern es gibt Regeln und es wird unter viel Bewegungseinsatz gespielt. Danach durften sie abwechselnd gegeneinander antreten. Der Fortschritt in der Spieltechnik war zu sehen und es machte Spass!



Tanzen

Im März hatten wir eine Projektwoche zum Thema „Spanisch Tanzen“. Es war eine aufregende und kreative Woche, in der wir uns intensiv mit der Musik und dem Tanz aus Spanien und Lateinamerika beschäftigt haben.

Zunächst haben wir uns mit verschiedenen Musikrichtungen wie Salsa, Bachata und Merengue auseinandergesetzt und die grundlegenden Schritte und Bewegungen gelernt.

Wir haben viel geübt und unsere Schritte und Bewegungen perfektioniert. Am Ende haben wir unsere Choreografie aufgeführt und unsere Leidenschaft für den spanischen Tanz geteilt.

Eishockey (und Spielenachmittag)

Wir durften an zwei Nachmittagen Eishockey erlernen. Es war eine aufregende Woche, in der wir uns intensiv mit diesem faszinierenden Sport beschäftigt haben.

Wir haben uns in unserer Ausrüstung sicher gefühlt und haben geübt, den Puck zu passen, zu schießen und zu blocken. Wir haben uns auch in der Abwehr und im Angriff taktisch verbessert. Anschliessend haben wir uns in Gruppen zusammengetan und unsere eigenen Mannschaften gebildet. Es war ein aufregendes und knappes Spiel. Wir waren stolz auf unsere Leistung und auf das, was wir in der Woche erreicht hatten.



Upcycling

Im Upcycling brachten die Schülerinnen und Schüler eigene Kleidungsstücke mit, die mit viel Einsatz und Kreativität zu etwas Neuem umgestaltet wurden. So entstand aus einem Pulli eine Handtasche oder aus einem T-Shirt ein Kissen. Andere Kleidungsstücke wurden bemalt oder bestickt. Die Schüler haben viele gute Ideen mitgebracht und mit viel Motivation und Geduld an ihren Projekten gearbeitet.

Bouldern

An zwei Nachmittagen durften die Schülerinnen und Schüler ihr Geschick und ihre Kraft in Brugg in der Kletterhalle «Blockchäfen» testen. Beim freien Klettern über unterschiedlichste Routen oder – für Mutige – mit Klettergurt und Seil bis unters Dach. Natürlich nicht unbeaufsichtigt und unaufgewärmt, sondern mit Hilfe und Unterstützung unseres Werklehrers Christian Braun, der nicht nur mit Holz und Metall umzugehen weiss, sondern seit Jahren seinem Hobby, dem Klettern und Bergsteigen als J&S Leiter, nachgeht.



Projektwoche 5. Klassen

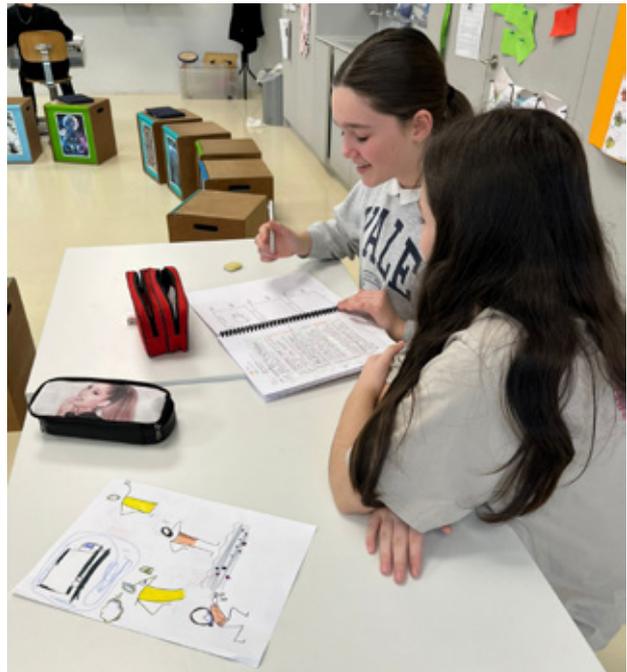
Virtuelles Wasser

Die drei fünften Klassen aus dem Tannenweg setzten sich in ihrer Projektwoche mit dem Thema «Virtuelles Wasser» auseinander. Ziel der Woche war das Erstellen eines eigenen Erklärvideos mit Hilfe der neuen iPads.



Zuerst stand die Recherche an. Mit den iPads suchten die Kinder nach Informationen im Internet. «Virtuelles Wasser» nennt man auch «verstecktes Wasser». Es steckt in allen Produkten, die wir tagtäglich kaufen oder nutzen. So benötigt zum Beispiel ein Hamburger circa 2'400 Liter virtuelles Wasser und eine Jeans circa 11'000 Liter für die Herstellung und den Transport an die Verkaufsstelle.

Im Anschluss ging's weiter mit der Auswahl der Produkte. Jede Zweiergruppe suchte sich ein Objekt aus, das sie näher untersuchen wollte. Es ergaben sich spannende Projekte, vom Schulsack bis zum Flugzeug war alles dabei.



Um nicht gegen das Urheberrecht zu verstossen, zeichneten die Kinder alle Bilder am iPad selber. «Das Zeichnen mit dem Stift und der App «Sketchbook» am iPad hat grossen Spass gemacht.» Danach übten alle fleissig ihren Text ein und bereiteten sich auf das Filmen vor. Das Highlight folgte zum Schluss: Die Projektwoche wurde mit einer Ausstellung der Erklärvideos aller fünften Klassen abgeschlossen.





«Heb Sorg»-Projekte

Stolz sind wir auf unseren Würenlinger-Schulsong «Heb sorg» und die Klassen haben sich zusätzlich zu diesem Jahresmotto auch viele Unterrichtsideen einfal- len lassen, von den Kleinsten bis zu den Grössten. Von der Pflege des Pausen- platzes bis hin zu durchs Schulhaus flie- genden Avataren mit persönlichen «Heb sorg»-Vorsätzen.



Heb Sorg!

C. Lehmann

Liisch im Bett und luegsch a d Wand
 Bisch hoffnigslos und schwach
 Dänk a das Lied, es git dir Chraft,
 Es macht dich starch und wach.
 Sing ganz luut und ohni Angscht,
 Dini Stimm, die söll mer ghöre
 Bis muetig und vertrau do druuf
 Denn öffnet sich e Türe!

Heb Sorg, heb Sorg!

Lueg zu dir und diine Sache

Heb Sorg, heb Sorg

Hilf de Truurige und Schwache

Heb Sorg, heb Sorg

Zu diiner Seele und em Körper

Heb Sorg, heb Sorg

Zu diine Gedanke und Wörter

Alles was du machsch
 Hett en lifluss uf die Wält.
 Alles was du seisch
 Isch für öpper das was zählt
 Diini guete Tate chönnd es grosses Vorbild sii
 Gang vorus und du wirsch gseh
 S Glück holt dich bald iii

Ref

Heb Sorg! Zu diine Sache
 Heb Sorg! Zu dine Gfüehl
 Heb Sorg! Zu andre Mänsche
 Heb Sorg! Häb Sorg zu dir!

Ref

Take care!

C. Lehmann

You lie in bed and watch the wall,
 hopeless and too weak
 Then feel the song and feel the power
 It helps and makes you strong
 Sing it loud and without fear
 Your voice, we wanna hear it
 Go for it and trust in you,
 then a door will open!

Take care, take care!

of your things and of yourself

Take care, take care

support the weak and sad ones

Take care, take care

of your body and your soul

Take care, take care

of your words and your thoughts

Everything you do
 has some impact to the world
 Everything you say
 is important for someone
 You can be a good example for everyone
 Go ahead and you will see
 how happy you will be

Ref

Take care! Of all your things
 Take care! Of your feelings
 Take care! Of all the people
 Take care! Of yourself!

Ref



«Heb Sorg»-Projekte



Gemeinsam Basteln im Kindergarten

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b nahmen sich im neuen Schuljahr als erstes Projekt für den Klassenrat einen Besuch im Kindergarten vor. Die Idee war, dass man als schon etwas ältere Schülerinnen und Schüler den Kindergartenkindern unter die Arme greift und diese bei einer Lektion unterstützt. Bereits in der 3. Schulwoche wurde die Idee im Klassenrat von einer Gruppe eingebracht und sofort drauflos geplant. Im wöchentlich stattfindenden Klassenrat wurde dieses Projekt fortan unter wechselnder Klassenratsleitung und mit vielen guten Diskussionen und Überlegungen weiterverfolgt. Die Lehrperson war als normale Teilnehmerin dabei und hatte genau das gleiche Stimmrecht wie alle übrigen 20 Kinder. Dank der guten Pflege und Einführung des Klassenrats in der 3. Klasse ging dies praktisch ohne grosse Einmischung der Lehrperson vonstatten. Nach und nach wurde es konkreter und konkreter. Die Planung und die Art und Weise, wie im Klassenrat diskutiert und abgestimmt wurde, war vorbildlich. Voneinander zu lernen, sich gegenseitig etwas beizubringen und einander zu unterstützen, passte perfekt zu unserem Schuljahresmotto «Heb Sorg».



Schliesslich war es dann am 27. Oktober so weit und die Schülerinnen und Schüler der 4b besuchten den Kindergarten D im Tannenweg. Zusammen mit den Kindergartenkindern falteten und bastelten sie die Anleitung zum Bau von Papierfliegern, die sie vorher sorgfältig vorbereitet hatten. So manch eine Schülerin oder ein Schüler musste dabei merken, dass dies mit kleinen Kindergartenkindern gar nicht immer so einfach ist. Trotzdem hatten alle spätestens beim Fliegen lassen der selbstgemachten Papierflitzer einen riesigen Spass und ein grosses Lachen im Gesicht. Ein grosses Dankeschön geht an die beiden Lehrpersonen Selina Gossauer und Melanie Gauch für das unkomplizierte Mitmachen und natürlich an alle Kinder des Kindergarten D.



Gemeinsames Zmittag in der Schule

Die Klasse 4b trifft sich seit den Sommerferien jeden Monat, mit wenigen Unterbrüchen, einmal zum gemeinsamen Zmittag. Dies auf Initiative der beiden Klassenlehrpersonen Nadja Keller und Nicolai Werder. Jeweils an einem Montagmittag wird gemeinsam geschlemmt und viel Lustiges, Skurriles und Aktuelles am gemeinsamen Mittagstisch ausgetauscht. Der Austausch ist sowohl für die Kinder als auch für die beiden Lehrpersonen sehr wertvoll und trägt viel zum guten Klassenklima und dem Zusammengehörigkeitsgefühl bei. Ganz nach dem Schuljahresmotto «Heb Sorg» wird dabei viel Wert auf die Beziehungspflege, Wertschätzung und Gemeinsamkeit gelegt. Von Gegrilltem über Suppe bis hin zur selbstgemachten Pizza oder feinen Sandwiches konnte schon so manche Leckerei zusammen am grossen Mittagstisch (6 x 2 Kinderpulte) genossen werden. Unter jeweiliger Mithilfe einiger Eltern, die zusätzlich noch Brote und Kuchen gebacken oder sogar noch feine frische Gemüsedips bereitgestellt haben, war der gemeinsame Zmittag bis jetzt immer ein voller Erfolg. Nach dem Essen kann man weiter schwatzen, einige Gesellschaftsspiele spielen, sich draussen beim Fussball austoben oder in der Bibliothek in Ruhe ein Buch lesen. Nach einer Unterbrechung seit den Sportferien wird es bald wieder heissen: Achtung, fertig Gabel, los!





Schneekugeln

Auch in der Weihnachtszeit wurde unser Schuljahresmotto «Heb Sorg» thematisiert. Mit täglich wechselnden Schneekugeln im Adventskalender wurden alle dazu motiviert, eine bestimmte „Gute Tat“ auszuführen. So bekamen sowohl Kinder als auch Erwachsene weitere Ideen, wie sie zu sich und ihrer Umgebung Sorge tragen können.



Waldmorgen

Der Natur Sorge zu tragen, ist grundlegend für unsere Zukunft hier auf der Erde. Daher verbrachten die beiden 1. Klassen aus dem Schulhaus Weissenstein einen gemeinsamen Waldmorgen im Unterwald. Mit verschiedenen Naturmaterialien entstanden wunderbare Kunstwerke. Zudem wurde auch der Umgang mit der Natur und das Verhalten im Wald thematisiert. Eine heisse Buchstabensuppe vom Feuer rundete den Waldmorgen schliesslich ab.

Vorlesen der 4c

«Heb sorg» steht nicht nur dafür, sich selbst Sorge zu tragen, sondern auch dafür, etwas Gutes für Andere zu tun. Mit diesem Gedanken hat sich die 4c fleissig auf das Vorlesen für die 1.-Klässler vorbereitet. Sie suchten sich spannende Bilderbücher aus, welche sie mit viel Freude ihrem Gotti- bzw. Göttikind vorlasen. Auch die Zuhörer waren total begeistert!

«Danke für das tolle Vorlesen. Es hat mir sehr gefallen.» Vanessa, 1b

«Danke dass du mir vorgelesen hast. Ich fand es sehr spannend.» Alicia, 1b

Mit solchen kurzen Botschaften bedankten sich 1.-Klässler anschliessend bei ihrem Gotti oder Götti.



«Heb Sorg»-Projekte



«Heb Sorg zu eusere Erde»

Die 2. Real hat sich 3 Wochen lang intensiv mit dem Klimawandel auseinandergesetzt. Dabei wurden kleine Projektarbeiten gestartet, die den Themawandel auf kreative Art und Weise thematisieren. Die Schülerinnen und Schüler haben sich sehr intensiv mit den natürlichen Ursachen von Klimawandel beschäftigt und damit, was sie dagegen tun können. Sie haben auch die Klimaproteste genauer unter die Lupe genommen und kritisch ihre eigene Meinung zum Thema geäußert. Die 2. Real wünscht sich nach dem Projekt, dass der Klimawandel nicht mehr so negativ im Mittelpunkt steht. Sie wollen mit ihren Projekten ein positives Licht auf die Massnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten werfen. Während diesen 3 Wochen haben sie verschiedene Projekte wie z.B. einen eigenen Podcast zum Thema, ein spannendes Sachbuch, ein Informationsspiel, Comics und sogar mehrere Instagramkanäle mit Informationen und Videos erstellt.

Insgesamt hat es ihnen sehr viel Spass gemacht und sie hoffen, dass ihnen ein kritischer Blick auf den Einfluss des Menschen auf unser Klima gelungen ist. Sie wünschen sich, dass zu unserer Erde in Zukunft Sorge getragen wird, damit auch ihre Kinder weitere spannende Projekte zu anderen Themen erstellen können.



Aktuelles von der JAST

Liebe Leserinnen und Leser

Kennen Sie die JAST schon? Vielleicht haben Sie schon unser oranges Büssli gesehen? Wussten Sie, dass wir neben den Jugendtreffs auch Jugendprojekte und weitere Freizeitangebote organisieren?



Unser Büro befindet sich hier in Würenlingen neben dem Bluemehüsl. Bei uns finden Jugendliche ein offenes Ohr bei Anliegen oder Sorgen sowie Unterstützung bei der Lehrstellensuche – auch teilen wir gerne positive, lustige Erfahrungen und Erfolge mit den Jugendlichen!



Der Jugendraum «**Kuhgässli**» in Würenlingen beim FC-Häuschen
Öffnungszeiten: jeden Mittwoch 14-17 Uhr und jeden zweiten Freitag 19-22 Uhr
Einrichtung: Spielmöglichkeiten, Boxraum, Pingpong- und Billardtisch, Kiosk mit Getränken und kleinen Snacks



Separater Mädchenraum für «**Girlstreff**» bei uns im Büro (Endingerstrasse 9)
Öffnungszeiten: auf Anfrage, bei Events für Mädchen
Einrichtung: Sofas, Fernseher, Konsole, Spiele, Bastel- und Malutensilien



Das «**JAST-Büssli**» auf dem Pausenplatz der Schule Dorf
Wann: jeden zweiten Dienstagnachmittag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr.
Einrichtung: Im Büssli hat es viele Spielsachen wie z.B. Micro-Soccer, Street-Racket, Skateboards und Rollschuhe und vieles mehr.

Wir sind ein junges, zurzeit vierköpfiges Team aus den Fachrichtungen der Sozialen Arbeit sowie Sozialpädagogik und bringen viel Engagement für die Jugend mit.

Die JAST wird von dem Kirchengemeindeverband Ehrendingen, Lengnau-Freienwil, Unterendingen und Würenlingen betrieben. Die politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen gehören auch zur Trägerschaft der JAST.

v.l.n.r. : Nando Stauffacher, Anna Lisa Ramisberger, Nicole Ukwuoma, Sara Djordjevic



REGIONALE
JUGENDARBEITSTELLE
SURBTAL-WÜRENLINGEN
JAST



Weitere Informationen zu unseren Angeboten sowie unseren Eventkalender finden Sie auf unserer Website: www.jast.li

Aktuelles von den Tagesstrukturen

Heb Sorg i de Tagesstrukture

Ganz nach dem Jahresmotto der Schule Würenlingen «Heb Sorg» dürfen wir, die Tagesstrukturen Würenlingen, die letzten Monate in unserem in die Jahre gekommenen Gebäude verbringen. Die Vorfreude auf den Neubau steigt von Woche zu Woche. Nach einer langen und sorgfältigen Planungsphase schreiten die Bauarbeiten stetig voran und zeigen uns wöchentliche Fortschritte. Die Bauarbeiter legen sich ins Zeug. Mit grosser Sorgfalt wurden die Inneneinrichtung sowie neues Mobiliar ausgesucht und nacheinander beschafft. Wir sind bestrebt und guten Mutes, dem Neubau so gut Sorge zu tragen wie dem jetzigen "Tagesstrukturen-zu-Hause".



Abschied von Claudia Abayomi

Der Sprung in eine neue Herausforderung

13 Jahre... so lange haben wir Hand in Hand zusammengearbeitet.

Das Dreamteam... so war es vom ersten Tag an.

Wir sind völlig unterschiedlich und doch wurden wir über all die Jahre als Einheit, zeitweise sogar als ein und dieselbe Person, wahrgenommen. Wir funktionieren ähnlich, ergänzen uns in vielen Teilbereichen optimal und es besteht eine grosse Vertrautheit unter uns. ClaSa war einst unser Passwort – genau so würde ich unsere Zusammenarbeit auch beschreiben.



Du hast meine Arbeitstage bereichert, hast mich in unterschiedlichsten Formen unterstützt und wie du mich mal mit „kunterbunt“ beschrieben hast, so blicke ich auf vielfältige, bereichernde und auch kunterbunte 13 Jahre mit dir zurück.

Nun wagst du den Sprung in eine neue Herausforderung. Ich mag es dir von Herzen gönnen, wünsche dir freudige, hohe, erfüllte und kraftvolle Luftsprünge, welche dir zu vielen glänzenden Momenten verhelfen. Du wirst eine Lücke in der Schulverwaltung hinterlassen. Liebe Claudia, ich bin dankbar für die wunderbare Zeit und wünsche dir alles Gute – heb Sorg.
Sandra Angst

Unseren Fehlern im Rund um d'Schuel hast du Beine gemacht. An deinem Lektorat konnte sich nichts vorbei ins Heft schlängeln. Wir hoffen, es gelingt noch ein letztes Mal, nämlich dieses Mal. Wir danken dir für deinen jahrelangen und zuverlässigen Einsatz fürs Rund um d'Schuel und wünschen dir alles Gute am neuen Ort!

Das RuS-Team

Aktuelles vom Gemeinderat

Liebe Leserinnen und Leser

Ein weiteres intensives Jahr wurde mit dem Start der Weihnachtsferien beendet.

Ein Jahr gespickt mit Corona und deren weiteren Vorschriften, Regeln und Vorgaben durch den Kanton. Ein Jahr, in dem wir sehr viele Krankheitsausfälle zu beklagen hatten. Diese Ausfälle haben die Schulleitung wie auch die Schulverwaltung sehr stark gefordert, so mussten immer wieder Ersatz-Lehrpersonen gesucht werden, um einen einigermaßen reibungslosen Unterricht zu gewährleisten. Dann hatte man das Gefühl, dass etwas Ruhe einkehren wird. Aber durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine und des daraus entstandenen Flüchtlingszustroms kamen neue, unvorhergesehene Herausforderungen auf die Schule zu.

Die Aufnahme von ukrainischen Kindern in den Unterricht war eine davon. Der Start war etwas harzig, aber nach wenigen Tagen waren die Kinder gut in den einzelnen Klassen angekommen und auch der Deutschunterricht ging sehr gut voran.

Hier möchte ich allen beteiligten ein grosses Dankeschön aussprechen. Was da in kürzester Zeit erarbeitet wurde, ist unglaublich.

Und dann war da ja noch die Qualitätskontrolle durch den Kanton. Mein erster Gedanke war: "Warum gerade jetzt?", denn es lag eine sehr arbeitsreiche Zeit hinter uns und schon kommt die nächste. Nach der ersten Runde mussten wir in eine vertiefte Prüfung, weil die Kontrolle in gewissen Bereichen Auffälligkeiten zeigte. Diese führte aber nicht zur Forderung nach Korrekturen, so dass wir vom Kanton grünes Licht erhielten.

Am Schluss musste ich sagen, dass die Qualitätskontrolle zum richtigen Zeitpunkt stattfand. Sie hat aufgezeigt, wo wir schon sehr gut unterwegs sind, aber auch, in welchen Bereichen Verbesserungspotentiale vorhanden sind.

Die Erkenntnisse daraus werden wir nun Schritt für Schritt angehen und zielgerichtete Lösungen erarbeiten sowie umsetzen.

Wenn ich sage "wir", so meine ich die Schulführung und den Gemeinderat, den ich in der Schulführung repräsentiert habe. Da ich mein Amt als Gemeinderat abgegeben habe, ist es künftig nicht mehr meine Person.

Es war eine intensive, lehrreiche, herausfordernde und schöne Zeit, in der ich Teil der Schule Würenlingen sein und in dieser Funktion auch viel Wertschätzung erfahren durfte.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten der Schule Würenlingen für viele unvergessliche Momente, die guten Gespräche und den unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Co-Schulleiter, mit welchen ich eine sehr wertvolle, wertschätzende und zielgerichtete Zusammenarbeit geniessen durfte.

Den grössten Dank widme ich unseren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern, welche mir immer mit Respekt begegnet sind und mir in unzähligen Gesprächen interessante Einblicke gewährt haben.

Ich wünsche allen weiterhin gutes Gelingen, ob beim Lernen oder Unterrichten, zu Hause bei den Aufgaben oder bei den diversen Aufgaben der Mitarbeitenden wie z.B. dem Hausdienst, der Schulverwaltung oder der Schulführung.

Liebe Grüsse
Andreas Knecht

Känguru der Mathematik

Der Känguru-Wettbewerb ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmende in vielen europäischen und aussereuropäischen Ländern. Dieser findet einmal jährlich am dritten Donnerstag im März auf der ganzen Welt gleichzeitig statt. Das Ziel ist, die mathematische Bildung an den Schulen zu unterstützen, die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik zu wecken und das Knobeln zu fördern. In der Schweiz haben dieses Jahr über 60'000 Kinder mitgemacht. Der Wettbewerb findet von der 3. Primarschule bis hin zur Kantonsschule statt. Die 3.- sowie 4.-Klässler lösen dabei 18 Aufgaben und die 5.- sowie 6.-Klässler 24 Aufgaben. In Würenlingen haben von den 3. bis zu den 6. Klassen knapp 80 Kinder mitgemacht. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

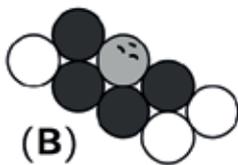
Probier's mal selbst. Kannst du diese Aufgaben vom letzten Jahr aus den beiden Stufen lösen? Viel Spass!



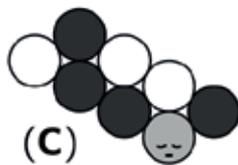
Eine Raupe hat sich zum Schlafen zusammengefaltet. Wie könnte das aussehen?



(A)



(B)



(C)

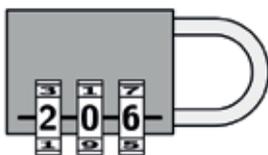


(D)

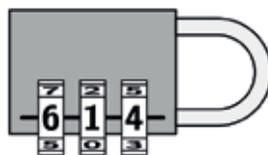


(E)

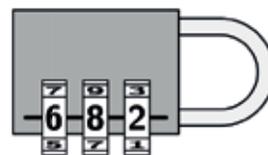
Um das Schloss zu öffnen, bekommt Janosch vier hilfreiche Tipps:



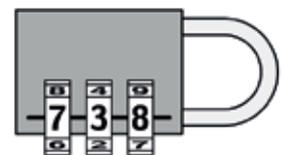
Genau zwei dieser Ziffern sind korrekt, aber beide sind am falschen Platz.



Genau eine dieser Ziffern ist korrekt, aber sie ist am falschen Platz.



Genau eine dieser Ziffern ist korrekt, und sie ist am richtigen Platz.



Alle drei Ziffern sind falsch.

Mit welchem Code kann Janosch das Schloss öffnen?

(A) 604

(B) 082

(C) 640

(D) 042

(E) 046

Und übrigens...

... besuchte die 2. Oberstufe das Theaterstück "d'Ämonen" in Aarau und setzte sich so mit inneren Ängsten auseinander, gruselte sich ein bisschen und konnte aber auch immer wieder herzlich lachen.



... in der Adventszeit fand das grosse Adventssingen mit Cathryn Lehmann statt. Besinnliche Weihnachtslieder wurden von verschiedenen Klassen vor dem Schulhaus Dorf präsentiert.



... bastelte die 3a mithilfe der zweiten Sekundarklasse wunderschöne Laternen.



... wurde das Angebot der Eisbahn in Döttlingen fleissig von Würenlinger Klassen genutzt. Die Unter-, Mittel- sowie Oberstufe genossen eine unbeschwerte Zeit in voller Fahrt.



... auch dieses Schuljahr hat die Schweizer Erzählnacht stattgefunden. Unter dem Motto «Verwandlungen» erlebten die Schülerinnen und Schüler einen spannenden und eindrucksvollen Freitagabend.

